
PROGRESS
Filmillustrierte
Der erste
Start





In den schönen Wäldern und Bergen der Vorkarpaten liegt eine Segelfliegerschule der Allgemeinen Polnischen Jugendorganisation „Dienst an Polen". Jugendliche aus ganz Polen kommen Jahr für Jahr in den Sommermonaten hierher, um das Segelfliegen zu erlernen. Während der Film das fröhliche Leben der polnischen Jugend schildert, geben wir Ihnen einen Bericht über den „ZMP" (Polnischer Jugendverband).

Am 22. Juli 1948 schloß der Vereinigungskongreß der polnischen Jugend in Wroclaw alle bis dahin bestehenden Jugendorganisationen zu dem einheitlichen Jugendverband Polens — ZMP — zusammen und entsprach damit dem Wunsche der gesamten polnischen Jugend. Gestützt auf die Erfahrungen der früheren Organisationen — „Bund der kämpfenden Jugend" (ZMP), der zur Zeit der faschistischen Okkupation entstand, „Verband der Bauernjugend" (WICI), „Verband der demokratischen Jugend" und „Sozialistische Jugendorganisation der Arbeiteruniversitäten" (TUR) — ging der ZMP an den wirtschaftlichen Wiederaufbau des zerstörten Landes, an die Schaffung einer neuen Gesellschaftsordnung und an die Beseitigung der alten Privilegien der begüterten Klassen.

Von Jahr zu Jahr wuchs die Zahl der Mitglieder, die im Jahre 1950 fast 1,5 Millionen Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren erreichte. Höchste Instanz des ZMP wurde der Bundeskongreß. Für die Durchführung der Beschlüsse sind der Bundesrat und der Zentralvorstand verantwortlich. Er besteht aus 27 Mitgliedern.

Neben dem Polnischen Jugendverband besteht die allgemeine Jugendorganisation „Dienst an Polen" (Sluzba Polsce), die sich in erster Linie der berufsmäßigen Vorbereitung der Jugend widmet, während der Polnische Jugendverband die ideologische Erziehung seiner Mitglieder als seine Hauptaufgabe ansieht. Beide Organisationen arbeiten eng zusammen, wobei die Erziehung des „Dienst an Polen" in den Händen des ZMP liegt. Diese Organisation, die am 25. Februar 1948 ins Leben gerufen wurde, erfaßt alle Jugendlichen beiderlei Geschlechts im Alter von 16 bis 21 Jahren. Im Jahre 1949 gehörten dem „Dienst an Polen" bereits 2 Millionen Jugendliche an.

Eine weitere wichtige Aufgabe sieht die Jugendorganisation „Dienst an Polen" in der Umschulung und Förderung ihrer Mitglieder. Es wird besonderer Wert darauf gelegt, daß gerade der minderbemittelten Arbeiter- und Bauernjugend der Zutritt zum Hochschulstudium und zu qualifizierten Berufen ermöglicht wird.

Im Zuge der allgemeinen gesellschaftlichen Strukturwandlung hat Volkspolen ein fortschrittliches und vorbildliches Jugendrecht entwickelt. Das neue Recht bestimmt, daß Jugendliche mit der Vollendung des 17. Lebensjahres die Volljährigkeit erlangen.

Die neue Arbeitsgesetzgebung berücksichtigt in ihren Bestimmungen weitgehend die Interessen der Jugend. Die Beschäftigung von Jugendlichen unter 15 Jahren ist verboten.

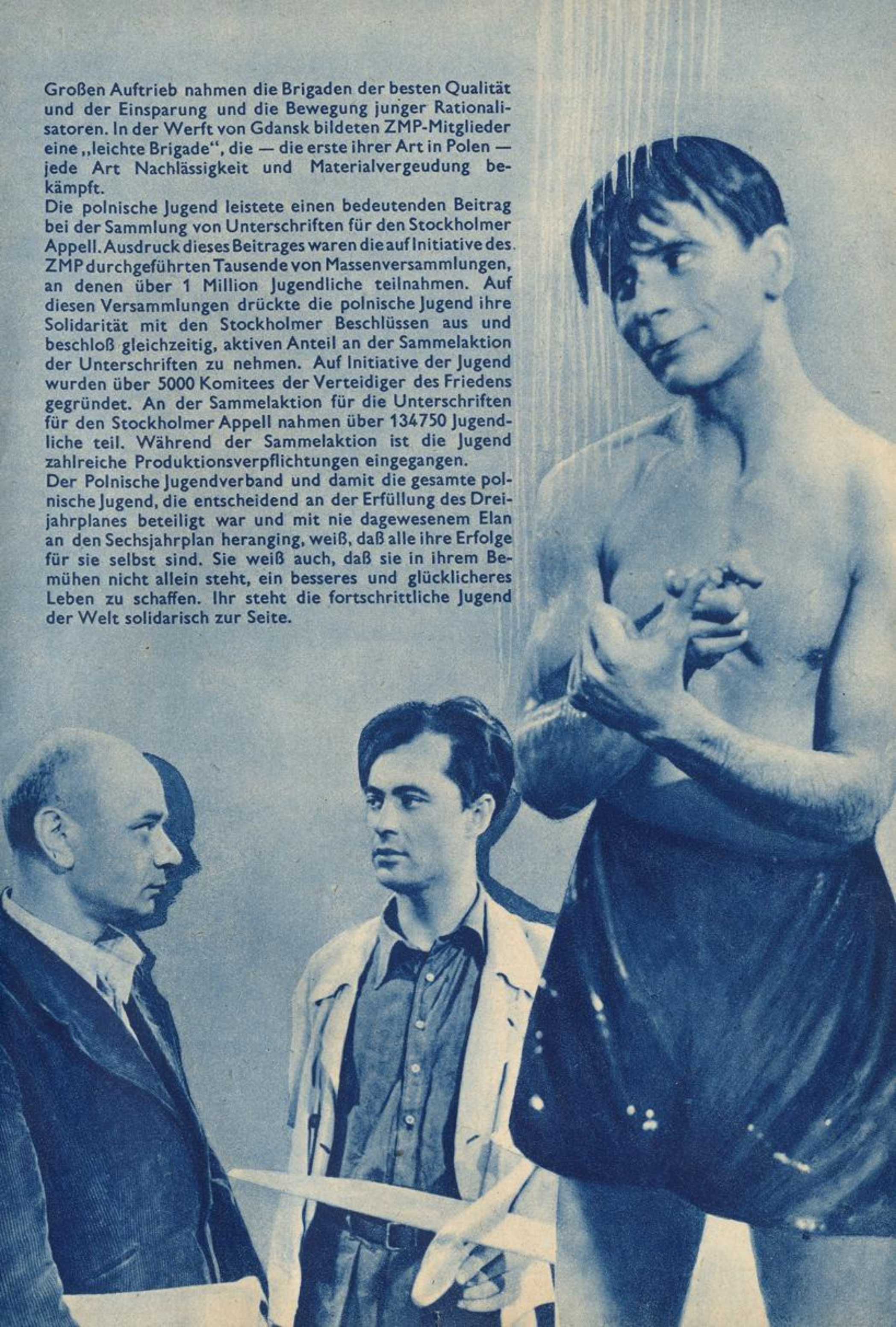
„Wir können und müssen eine starke Industrie aufbauen, damit unser Land von einem Agrar-Industrie- zu einem Industrie-Agrarland wird. Wir werden der Erde immer mehr Kohle entreißen, wir bändigen die Flüsse und bewegen elektrische Turbinen, wir werden neue Hütten und Fabriken bauen", hieß es in der Deklaration des ZMP vom 22. Juli 1948. Und die Jugend hat ihre Worte mit Taten belegt. Von den Erfolgen der polnischen Jugend zeugte das Plenum des Zentralrates des Polnischen Jugendverbandes, das im Jahre 1950 tagte.

Der ZMP hat bei der Mobilisierung der Jugend zur Durchführung der vom wirtschaftlichen und sozialen Umbau gestellten Aufgaben bedeutende Erfolge erzielt. Ein Ausdruck für diese Beteiligung sind die über 332613 Jugendlichen im Arbeitswettbewerb, die 5900 Produktionsbrigaden in der Industrie und die rund 1000 Produktionsbrigaden in den Staatsgütern und Produktionsgenossenschaften, die aus Jugendlichen gebildet werden. Auf Initiative des ZMP hat die Jugend von über 50 Betrieben den Aufruf Lidia Karabielnikowas aufgenommen und hat mehrere Tage mit eingespartem Rohstoff gearbeitet. In der Schule kämpft der ZMP um die Hebung des Unterrichtsniveaus, um bessere Ergebnisse im Unterricht, um die fortschrittliche marxistische Entwicklung der Jugend. Dank der kollegialen Selbsthilfe hat der ZMP auf diesem Gebiet bedeutende Erfolge zu verzeichnen. Die Schuljugend nimmt aktiven Anteil an jeder gesamtpolnischen Aktion. Als Beispiel diene die Initiative der Durchführung von Ernteschulbrigaden und der „Ferientat", in deren Rahmen die Aktivisten des ZMP im Sommer breite politische Arbeit leisten. Über 7000 Schüler beteiligten sich 1950 in ZMP-Brigaden an der Ernteeinbringung, Zehntausende von Jugendlichen nahmen an den Bodenverbesserungsarbeiten teil. Auch an der diesjährigen Frühjahrsbestellung ist die Jugend hervorragend beteiligt, so hat z. B. der Jungtraktorist vom Staatsgut Wojnowice



Stefan Marcak in Beantwortung des Aufrufes des Brigadeführers Ziekiewicz vom Staatsgut Kochlowice beschlossen, mit seinem Traktor 1100 ha umzupflügen. Ziekiewicz hatte tausend ha geschafft. Ein wichtiges Arbeitsgebiet des ZMP ist ebenfalls die Organisierung der körperlichen Erziehung, des Sports und der kulturellen Unterhaltung der Jugend. Das Organ des ZMP ist die Tageszeitung „Sztandar Mlodych" (Banner der Jugend), die in einer Auflage von 600 000 Exemplaren erscheint. Mit dem Elan, mit dem die Brigaden des ZMP und des „Dienst an Polen" am Wiederaufbau Warschaus arbeiten, gingen Tausende an die Verwirklichung des größten Bauvorhabens des polnischen Sechsjahrplanes: an den Bau einer Stadt der Hunderttausend, an den Bau der Nowa Huta, dem größten Hüttenwerk Volkspolens. Hunderte junger Bauarbeiter haben sich in Nowa Huta ausgezeichnet, indem sie 300, 400 und 500% der Norm leisteten.

Besondere Erfolge erzielte die Jugend durch die neue Form des Arbeitswettbewerbs, der vom Einzel- zum Kollektivwettbewerb übergegangen ist. So haben z. B. 3 ZMP-Mitglieder eines Werkes in Zychlin die Zeit zur Bearbeitung einer Schraube für den Anlasser um neunzehntel verkürzt. Die ZMP-Brigaden schaffen Stalinschichten, Friedensschichten, die 1. Mai-Tat, die Juli-Tat und gehen langfristige Verpflichtungen ein.



Großen Auftrieb nahmen die Brigaden der besten Qualität und der Einsparung und die Bewegung junger Rationalisatoren. In der Werft von Gdansk bildeten ZMP-Mitglieder eine „leichte Brigade", die — die erste ihrer Art in Polen — jede Art Nachlässigkeit und Materialvergeudung bekämpft.
Die polnische Jugend leistete einen bedeutenden Beitrag bei der Sammlung von Unterschriften für den Stockholmer Appell. Ausdruck dieses Beitrages waren die auf Initiative des ZMP durchgeführten Tausende von Massenversammlungen, an denen über 1 Million Jugendliche teilnahmen. Auf diesen Versammlungen drückte die polnische Jugend ihre Solidarität mit den Stockholmer Beschlüssen aus und beschloß gleichzeitig, aktiven Anteil an der Sammelaktion der Unterschriften zu nehmen. Auf Initiative der Jugend wurden über 5000 Komitees der Verteidiger des Friedens gegründet. An der Sammelaktion für die Unterschriften für den Stockholmer Appell nahmen über 134750 Jugendliche teil. Während der Sammelaktion ist die Jugend zahlreiche Produktionsverpflichtungen eingegangen.
Der Polnische Jugendverband und damit die gesamte polnische Jugend, die entscheidend an der Erfüllung des Dreijahrplanes beteiligt war und mit nie dagewesenem Elan an den Sechsjahrplan heranging, weiß, daß alle ihre Erfolge für sie selbst sind. Sie weiß auch, daß sie in ihrem Bemühen nicht allein steht, ein besseres und glücklicheres Leben zu schaffen. Ihr steht die fortschrittliche Jugend der Welt solidarisch zur Seite.



Verkaufspreis 0,10 DM

Der erste Start

Drehbuch: Ludwig Starski
Musik: Jerczy Harald
Kamera: Feliks Sredniki
Regie: Leonhard Buczkowski

In den Hauptrollen:		Deutsche Sprecher:
Tomek Spojda	Leopold Nowak	Dieter Streitparth
Ing. Guratsch	Jerzy Pietraschkiewitsch	Heinz Palm
Richard	Wieslaw Wiek	Gert Wolfrum
Franek	Stanislaw Mikulski	Ingo Osterloh
Jurek	Bohdan Niewinowski	Arthur Neubert
Ing. Studzinski	Janusz Jaron	Kurt Fischer-Fehling
Leiter der Segelfliegerschule	Wladyslaw Woznik	Hans Burckhardt
Stypula	Wladyslaw Walter	Arthur Malkowski
Hania	Anna Rosiak	Renate Kanthak

Deutsche Synchronisation: DEFA — Deutsche Film A.G.

Ein Film der Film-Polski im Verleih der Progress Film-Vertrieb GmbH.

PROGRESS

Herausgegeben vom Presse- und Werbedienst
der PROGRESS Film-Vertrieb GmbH., Berlin W 8, Jägerstraße 32
Ruf 52 04 01

100 021/51
4.51 150000 610

Ma (15) E. Baensch jun. AG., Magdeburg